

2015 September/Oktober/November

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE



AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU

**WEISE MIR, HERR, DEINEN WEG, DASS ICH WANDLE
IN DEINER WAHRHEIT; ERHALTE MEIN HERZ BEI DEM
EINEN, DASS ICH DEINEN NAMEN FÜRCHTE.**

PSALM 86, VERS 11



Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Privat

In unserem Presbyterium haben wir 2012 eine Leitvision für die Gemeindearbeit festgelegt:

1. **Wir wollen Menschen helfen, dass sie zu Jesus Christus finden.**
2. **Wir wollen, ein geistliches Zuhause schaffen.**
3. **Wir wollen in der Jesus-Nachfolge unterstützen.**

Um diese Leitvision zu vertiefen, haben wir uns in der Presbytersitzung im Juni entschieden, das Arbeitsjahr/Schuljahr 2015/16 unter den Themenschwerpunkt „Beziehung“ zu stellen. „Beziehung“ hat zwei Ausrichtungen: Zum einen geht es um die Beziehung zu dem lebendigen Gott, zu dem HERRN Jesus Christus. Und zum anderen geht es um die Beziehung zum Nächsten: Ehepartner, Kinder, Eltern, Freunde, Arbeitskolleginnen, Nachbarn, Gäste und Fremde, u.a.! Es geht um das Miteinander in Kirche und Pfarrgemeinde.

Vor sechs Jahren haben meine Frau Sigrid und ich mit dem „Frühstück mit der Bibel“ begonnen. Von einem kleinen Kreis mit acht Personen ist die Schar der Teilnehmenden auf fast 50 Personen gewachsen. Elisabeth Tritscher ist dann mit ins Team gekommen. Und was sehr positiv ist: Die Beziehungen unter den Teilnehmenden sind dadurch gewachsen. Es ist einfach schön sich zu treffen. Nach dem Sommer starten wir am Dienstag 29. September um 8:15 Uhr. Bitte bei meiner Frau anmelden.

Die beiden 11vor11 Gottesdienste zu den Themen: „Du bist Gott wichtig“ und „Mensch, dich schickt der Himmel“ (27. September und 15. November, jeweils um 10:49 Uhr) nehmen das Thema „Beziehung“ sehr praktisch auf. Zum einen, weil ein großes Mitarbeiter-team im Einsatz sein wird, zum anderen, weil wir zum gemeinsamen Mittagessen einladen. Essen verbindet. Und wenn 200 und mehr Leute miteinander essen, dann entsteht eine sehr fröhliche Gemeinschaft. Bitte kommen Sie doch dazu. Und wer kann, der soll einen Kuchen für den Kirchenkaffee mitbringen.

Einen großen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema „Beziehung“ wird die Bibelwoche mit Pfarrer Hartmut Schmid von 15. - 20. November haben. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und nehmen Sie an den Abenden im evangelischen Pfarrhaus Schladming teil. Die Bibel ist voller Geschichten von Menschen und ihren Beziehungen. Ich denke, wir können von ihnen vieles lernen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst,
Ihr Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer

INHALT

- 2 Wort des Pfarrers
- 3 Veranstaltungen
- 4 Einfach zum Nachdenken
- 5 Bibelwanderung
- 6 Kirchweih-Gemeindefest
- 7 Abend- & Frühstückstreffen
- 8 Wissen aktuell: Buddhismus
- 9 Gemeindefreizeit Grundsee
- 10 Kirchenchor / Besuchsdienst
- 11 Aus dem Frauenkreis
- 12 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 13 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 14 Freud und Leid in der Gemeinde
- 15 11vor11 Gottesdienst
- 16 Bericht von Christian Pilz
- 17 Bericht von Anne-Marie Klade
- 18 Konfirmation
- 19 Goldene Konfirmation
- 20 Abendgottesdienst Musik Team
- 20 Alles hat seine Zeit - Chöre
- 21 Dankesparty
- 22 Jugendfreizeit Tschechien
- 23 Schulprojekte / Jugend Fontäne
- 24 Termine



Foto: Galler

Begegnungen und anregende Gespräche beim Kirchweih-Gemeindefest Ende Juni.



STUNDE DER GEMEINDE ZUM THEMA: „BEZIEHUNGEN“

Dienstag 27. Oktober, 19.30 Uhr
Unser Grundthema für die Stunde der Gemeinde ist: Befähigt werden, Glauben zu bekennen in den Herausforderungen unserer Zeit. Dazu erarbeiten wir Themen aus der biblischen Glaubenslehre im Gespräch über Fragen aus der Gemeinde und von außerhalb der Gemeinde.
Ein Schwerpunkt in diesem Herbst

wird das Thema „Beziehungen“ sein. In der Oktober-Zusammenkunft werden wir dieses Thema aufgreifen. Herzliche Einladung an alle, die noch etwas mehr vom christlichen Glauben erfahren und in ihrem Christsein wachsen wollen.

*Pfarrer Andreas Gripentrog und
Senior Pfarrer Gerhard Krömer*

BUDDHISMUS, ESOTERIK UND CHRISTENTUM – WEGE ZUM GLEICHEN ZIEL?

Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr im evang. Pfarrhaus Schladming



Foto: Krömer

Im Juni d. J. war Welt Yoga - Tag. Viele Menschen haben mit großer Begeisterung daran teilgenommen, weil sie dachten, Yoga sei eine Entspannungsübung. In Indien, im Mutterland des Hinduismus und Buddhismus weiß jeder, dass Yoga eine religiöse Übung für den Körper und die Seele ist, die zur Vereinigung mit einer Gottheit führen soll. Das wiederum bedeutet, dass Christen ganz sicher nicht einfach Yoga betreiben können, denn Yoga ist praktischer Götzendienst.

Am Donnerstag 1. Oktober, 20 Uhr, sprechen Martin & Elke Kamphuis zum Thema „Buddhismus, Esoterik und Christentum - Wege zum gleichen Ziel“ im evangelischen Pfarrhaus Schladming. Das Ehepaar Kamphuis hat persönliche Erfahrungen mit Buddhismus

und Esoterik. Sie sind kompetente Referenten zu einem wichtigen Thema. Elke Kamphuis ist Sozialpädagogin, war Gestalttherapeutin und Esoterikerin und übte verschiedene alternative Heilmethoden aus. In Australien erlebte sie eine entscheidende Lebenswende zu Jesus Christus. Heute ist sie als Referentin gemeinsam mit ihrem Mann unterwegs und außerdem als Buchautorin tätig.

Martin Kamphuis ist Psychologe und Theologe, war alternativer Psychotherapeut und Buddhist in Indien und Nepal. Nachdem er zum persönlichen Glauben an Jesus Christus kam, studierte er Theologie, war Pastor einer freien evangelischen Gemeinde und ist heute als Referent und Buchautor tätig.

BIBELWOCHE

Thema: „BEZIEHUNGEN“



Foto: Krömer

BIBELWOCHE MIT PFARRER DR. HARTMUT SCHMID

Sonntag 15. bis Freitag 20. November, jeweils um 20 Uhr. Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Dr. Hartmut Schmid wieder nach Schladming kommt. Im November 2013 hatten wir eine spannende Bibelwoche zum Thema „Christus im Alten Testament“. In diesem Jahr geht es um „Beziehungen“.

DAS PROGRAMM:

Bibelabende, jeweils 20 Uhr

- So. 15. 11.: Jesus und die ihm nachfolgenden Frauen (besonders Maria Magdalena)
- Mo. 16.11.: David und die Frauen (besonders Bathseba)
- Di. 17. 11.: Paulus, Barnabas und Markus
- Mi. 18. 11.: Jakob und Esau
- Do. 19.11.: Johannes der Täufer und Jesus
- Fr. 20. 11.: Elia und Elisa

Herzliche Einladung zu dieser Bibelwoche, jeder Abend beginnt um 20 Uhr im evang. Pfarrhaus Schladming. Bitte bringen Sie doch ihre Bibel mit.



EINFACH ZUM NACHDENKEN

GUTE NACHRICHT - SCHLECHTE NACHRICHT REDEN, WORÜBER MAN NICHT SPRICHT

ANDREAS GRIPENTROG

Geld ist ein heikles Thema. Nicht umsonst sagt der Volksmund: Über Geld redet man nicht. Man hat's. Ich widerspreche und rede über's Geld. Gerade als Christ habe ich mir zu überlegen, wie ich mein Geld betrachte, und wie ich es verwende. Ich bin ja Gott gegenüber verantwortlich. Auch Jesus hat über's Geld geredet, sogar mehr als über Himmel und Hölle. In mehr als der Hälfte aller seiner Gleichnisse kommt Geld vor. Warum ist Geld in der Bibel so ein wichtiges Thema?

Geld kann unser Leben massiv gut oder schlecht beeinflussen. Ein Stress-thema ist Geld allemal. Und wenn ich nicht gelernt habe, mit meinem Geld umzugehen, wird es mit mir umgehen. Manch einer staunt mitunter, wie viel Monat noch übrig ist am Ende vom Geld. Geld sagt ja nichts. Oft geht es einfach, ohne zu sagen wohin. Und das Problem verschärft sich dadurch, dass die biblische Sicht vom Geld gegenläufig ist zum Zeitgeist und widerspenstig unserem Denken gegenüber.

Die Bibel sagt: **Geld: Verschwende es nicht!** Jesus „sprach ... zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz.“ (Lk. 16, 1) **Geld: Liebe es nicht und lebe nicht dafür!** Jesus sagt: „Kein Knecht kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ (Lk. 16, 13) **Geld: Erwarte von ihm nicht Sicherheit!** Schon Salomo meint: „Du richtest deine Augen auf Reichtum und er ist nicht mehr da; denn er macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel.“ (Spr. 23,5) Geld verspricht fälschlicher Weise, wofür nur Gott sorgen kann. Darum: **Geld: Erwarte von ihm nicht Erfüllung!** Wieder Salomo: „Denn wo viele Güter sind, da sind viele, die sie aufessen; und was hat ihr Besitzer mehr davon als das Nachsehen?“ (Pred. 5, 10) Wer auf Geld vertraut, hat nie genug davon und tut sich



Foto: Gailler

schwer, großzügig zu geben. Und wer darauf vertraut, hat Geld zwar auf der Bank, aber keinen Frieden im Herzen.

Obwohl mir klar ist, dass ich nicht auf etwas vertrauen sollte, was ich wieder verlieren kann, erliege ich trotzdem immer wieder dieser Versuchung. Ich sollte mir bewusst werden, dass mir mein Geld eigentlich gar nicht gehört. Es ist mir nur geliehen so wie die Kraft, mit der ich es erarbeiten konnte. Mein Geld gehört Gott, und er testet mich damit, ob ich es zuverlässig verwalte. **Meine Ausgaben zeigen, was ich am meisten liebe.** Jesus sagt dazu: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“

(Mt. 6, 19-21) **Meine Ausgaben zeigen, worauf ich vertraue. Sie zeigen aber auch, ob Gott mir vertrauen kann.** Jesus sagt: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu seid, wer wird euch das wahre Gut anvertrauen? Und wenn ihr mit dem fremden Gut nicht treu seid, wer wird euch geben, was euer ist?“ (Lk. 16,10-12) Wie ich mit Geld umgehe, bestimmt, wie Gott mich segnet. Denn auch das sagt die Bibel: **Geld ist ein Werkzeug für Gottes Zwecke.** „Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.“ (Lk. 16, 9) Das Prinzip ist: Entweder gebrauche ich Geld und liebe Menschen, oder ich liebe Geld und gebrauche Menschen. Ein vertrauenswürdiger Verwalter gebraucht sein Geld, um es für dauerhafte Güter einzusetzen. Er schaut voraus, plant und investiert sein Geld immer auch in Projekte, die Menschen mit Gott in Verbindung bringen. Ein guter Verwalter weiß: Einmal muss ich Rechenschaft ablegen, und wenn ich treu bin im Kleinen, kann Gott mir Großes anvertrauen.

Da frage ich mich: Kann ich mir so einen biblischen Umgang mit Geld überhaupt leisten? Dazu gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht: **Die gute Nachricht ist: Du bist reich!** Denn wer 30.000 Euro brutto im Jahr verdient gehört zu dem einen Prozent der Weltbevölkerung mit solch einem Einkommen. Mit 80.000 Euro brutto Jahresinkommen gehört man sogar schon zu den 0,1 Prozent Topverdienern der Welt. Natürlich gibt es bei uns auch Arme mit finanziellen Schwierigkeiten z.B. Alleinerziehende und Kranke. Aber bedenken wir: Wir haben in unseren Breiten z.B. nicht nur Häuser, sondern sogar Garagen also Häuser für unsere Autos! Das sind die Möglichkei-



ten reicher Leute: Z.B. Ein voller Kleiderschrank, ein Klosett mit Wasserspülung, ein Lieblingsrestaurant für ein Dinner mit mehreren Gängen, ganz zu schweigen von dem, was wir unseren Kinder alles bieten können. Und manchmal kaufen wir Sachen, die wir gar nicht brauchen mit Geld, das wir gar nicht haben, um Leute zu beeindrucken, die wir gar nicht mögen. Der Traum vom Reichtum, den wir alle insgeheim schon geträumt haben, ist also in Erfüllung gegangen, auch wenn wir es noch gar nicht richtig bemerkt haben. Denn für reich hält man immer nur andere, nie sich selbst. Von einem selbst scheint sich die Grenze des

Reichtums immer wegzubewegen. Die meisten Reichen halten sich selbst nicht für reich. Dabei: Wenn ich ehrlich bin: Ich bin reich! Denn Gott hat mich gesegnet mit mehr als ich brauche. Darum will ich jetzt aber auch reich sein in dem, was wirklich zählt und auf eine Weise, die Gott ehrt. Ich will dankbar und großzügig sein.

Allerdings gibt es jetzt auch noch **die schlechte Nachricht** zum Thema Geld. Und die lautet: **Du bist reich!** Also genau gleich. Jesus, der uns zwar alle unsere schönen Sachen gönnt, sagt zu den im Reichtum Gefangenen: „Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in

das Reich Gottes komme.“ (Lk. 18, 25) Du bist reich! Das ist also nicht nur eine gute, sondern auch eine richtig schlechte Nachricht. Jesus fordert die Reichen heraus, denn Geld macht es unendlich schwer, allein von Gott abhängig zu sein. Reichtum lenkt ganz schnell von den eigentlichen Prioritäten ab. Und Besitz macht oft blind für die größere Verantwortung: „Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“ (Lk. 12, 48) Darum gut sein im reich sein und einen Schatz im Himmel anlegen!

BIBELWANDERUNG

GERHARD KRÖMER

Der 11. Juli war ein prächtiger Sommertag. Ideal geeignet für die Bibelwanderung der Pfarrgemeinde Schladming. 40 Teilnehmende versammelten sich in Schladming unter der Leitung von Kurator Sepp Steiner zur 22. Bibelwanderung. Mit dem Bus ging es nach Pürgg.

Bei angenehmen Temperaturen ging der Weg bergaufwärts über die Himmelsleiter vorbei am Gindlhorn über die Schröffalm zum Gasthaus „Dachsteinblick“. Die fröhlich gestimmte Schar wurde dort bestens bedient und

versorgt. Über den alten Kirchweg oder Marterlweg und den Kapuzinerweg ging es talwärts nach Untergrimming. Von dort erfolgte der Aufstieg zur Unteren Grimminghütte und zur evangelischen Kirchengedenkstätte „Neuhaus“ bei Trautenfels.

Im Gottesdienst erklärte Pfarrer Gerhard Krömer, dass die evangelische Kirche von Neuhaus im Jahr 1575 erbaut und im Zuge der gewaltsamen Gegenreformation 1599 gesprengt wurde. 1992 wurde mit Hilfe des Landes Steiermark von der evangelischen Kirche

Steiermark eine sehr eindrucksvolle Gedenkstätte angelegt. In seiner Predigt forderte Pfarrer Gerhard Krömer die Zuhörenden auf, ihre Sorgen Jesus Christus zu überlassen und ihm von ganzem Herzen zu vertrauen.

Mit dem Autobus ging dann die Fahrt vom Schloss Trautenfels wieder zurück nach Schladming. Pfarrer Gerhard Krömer dankte sehr herzlich Sepp Steiner für die mustergültige Vorbereitung und für die umsichtige Leitung der Wanderung.



Die gut gelaunte Wandergruppe.

Fotos: Krömer



Unter Sonnenschirmen wurde in der Kirchenruine Neuhaus bei Trautenfels der Gottesdienst gefeiert.



153 Jahre evangelische Kirche • Kirchweih-Gemeindefest

GERHARD KRÖMER

Am 28. Juni war bei gutem Sommerwetter das Kirchweih-Gemeindefest. 153 Jahre alt ist die evangelische Peter- und Paul-Kirche von Schladming. 1862 war sie nach 10 Jahren Bauzeit fertiggestellt und eingeweiht worden. Sie ist die größte evangelische Kirche der Steiermark. Zum 11vor11 Gottesdienst (familienfreundlicher Beginn um 10.49 Uhr) kamen über 500 Besucher und Besucherinnen in die festlich geschmückte Kirche.

Die packende Festpredigt zum Thema „Hier und Jetzt“ hielt Pfarrer Lic. Andreas Gripentrog aus Radstadt. Er betonte, dass die Zeit ein Geschenk Gottes für uns alle in gleichem Ausmaß ist. Wir sollen die Zeit nicht dadurch verfehlen, dass wir zum einen nur zurück schauen oder zum anderen nur nach vorne schauen. „Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist die Stunde des Heils“, sagt der Apostel Paulus im 2. Korintherbrief und macht deutlich, dass unser Leben „Hier und Jetzt“ mit Jesus Christus verbunden sein muss. Sonst versäumen wir das Leben.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden von Kurator Sepp Steiner, Presbyterin Heidrun Marko und Pfarrer Gerhard Krömer im Namen des Presbyteriums sehr herzlich gedankt:

Rudolf Tritscher vulgo Scheicher. Er hat als Totengräber ehrenamtlich mehr als 45 Jahre den evang. Friedhof vorbildlich betreut. Sein Nachfolger Gerhard Walcher vulgo Bacher aus Schladming Pichl-Vorberg wurde vorgestellt und herzlich begrüßt. Als Totengräber wird auch er ehrenamtlich die Betreuung des evang. Friedhofes übernehmen.

Sehr herzlich dankte Heidrun Marko Catherine Galler für 17 Jahre Chorarbeit und für die ehrenamtliche Leitung von drei Chören: Königskinderchor, Teenagerchor 5:16-let-it-shine und Jugendchor ©byC. Das Musical im Mai war großartig! Ab September wird Catherine Galler nur mehr den Königskinderchor leiten.

Weiters wurde Pfarrer Lic. Andreas Gri-



Die vielen Gottesdienstbesucher lauschten gespannt der packenden Predigt.

pentrog herzlich für 24 Jahre Pfarrerdienst (12 Jahre ist eine Pfarrerdienstperiode) in unserer Pfarrgemeinde bedankt. Pfarrer Andreas Gripentrog hat sich entschieden, nun eine dritte Dienstperiode in unserer Gemeinde einzugehen. Wir freuen uns sehr darüber.

Zum Gelingen des Festes halfen mit: Das Gottesdienstteam (11vor11 Team) unter der Leitung von Monika Faes, der Königskinderchor unter der Leitung von Catherine Galler, der Kirchenchor unter der Leitung von Margarita Nosal-Strasser, der Singkreis „Ein Neues Lied“ unter der Leitung von Joanna Charalampous, der junge Organist Justin Langbroek, die Grillmeister Walter Thaler und Bernd Gerhardt, Sigrid Krömer, Anni Hutegger, die Frauenkreisleitung mit Angelika Klade, Elisabeth Tritscher, Herta Knauß und Erna Fischbacher, das Kinder- und Jungscharteam unter der Leitung von Andreas Trinker, das Technikteam unter Leitung von Dinos Charalampous, das Auf- und Abbauteam unter der Leitung von Albert und Kurt Tritscher mit Josef Mossbrugger, Siegfried Trinker, Josef Trinker, Sepp Steiner, u.a.. Herzlichen Dank an die

vielen, die Kuchen und Salate mitgebracht haben. Das Salatbuffet und das Kuchenbuffet waren großartig. Mehr als 400 Essen wurden ausgegeben.

Die Kinder waren begeistert von der Hüpfburg, von den Spielen, vom Gesichter bemalen, vom Kirchturm besteigen, vom Früchtespieß machen, von der Zuckerwatte, den Hot Dogs und dem Eis. Vielen herzlichen Dank den vielen Helferinnen und Helfern beim Kinderprogramm und beim gesamten Fest.





Der Kirchenchor und das „Neue Lied“ bereicherten den Gottesdienst mit ihren Liedern.



Der KönigsKinderchor brachte Schwung in die Kirche.



Ein beliebter Treffpunkt: der Hot Dog, – und Zuckerwatte, – Stand.



Vorwiegend die Mädchen freuten sich über das Gesichter bemalen.

Fotos: Galler

**ABENDTREFFEN
FÜR FRAUEN & MÄNNER
FRÜHSTÜCKSTREFFEN
FÜR FRAUEN**

Das Abendtreffen für Frauen und Männer ist am Freitag, 16. Oktober, 19 Uhr im neuen CONGRESS Schladming. Das traditionelle Samstags-Frühstückstreffen für Frauen ist am 17. Oktober, 8.30 Uhr im CONGRESS Schladming. Beide Treffen sind mit einem Essen, einem Lebensbericht und einem Vortrag verbunden.

Die Pastoralassistentin Karin Ebert aus Bayern ist die Referentin des „Abendtreffen für Frauen und Männer“ und des „Frühstückstreffens für Frauen“ im CONGRESS Schladming. Sie spricht zum Thema: „Dankbarkeit: Die Kunst, erfüllt zu leben“.

Es ist notwendig, sich bei Anna Scherer, 8970 Schladming, Coburgstraße 50, Tel.: 0664 270 0815 (9 bis 18 Uhr, außer Sonntag), email: fruehstueckstreffen@gmx.at, für die Teilnahme am Abendtreffen / Frühstückstreffen anzumelden. Der Preis für ein Treffen beträgt € 13,-. Der Kreis der Mitarbeitenden aus den verschiedenen Kirchengemeinden Schladmings wird von Sigrid Krömer geleitet.

KIRCHENBEITRAG

GERHARD KRÖMER

Das Presbyterium dankt sehr herzlich allen Mitgliedern unserer Gemeinde, die ihren Kirchenbeitrag für 2015 einbezahlt haben. Das hilft unserer evangelischen Kirche in Österreich für die Bezahlung der Pfarrergehälter und uns in der Pfarrgemeinde Schladming für die örtlichen Aufgaben sehr. An alle, die aus welchen Gründen auch immer dies noch nicht getan haben, ergeht unsere Bitte: Unterstützen Sie unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde mit der baldigen Einzahlung Ihres Kirchenbeitrages. **Bitte tätigen Sie keine Kürzungen Ihrer Vorschreibung, wenn diese nicht vorher angesprochen ist.** Und bitte bezahlen Sie gleich ein: Sie ersparen uns die Arbeit der Mahnung und sich allfällige Mahnspesen, die unvermeidlich mit einer Mahnung anfallen. Ab September werden Mahnbrieft durch den Rechtsanwalt verschickt bzw. Klagen beim Bezirksgericht Schladming eingebracht. Das erhöht empfindlich die Kosten für die betroffenen Personen.

Sollten Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an das evang. Pfarramt Schladming (Montag-Freitag: 8 - 11 Uhr, Tel. 03687/22337).



WISSEN AKTUELL: BUDDHISMUS RELIGION DER AUFHEBUNG ALLEN LEIDENS

ANDREAS GRIPENTROG

Der Buddhismus als Reformbewegung des Hinduismus geht zurück auf den im Grenzgebiet von Indien und Nepal lebenden Siddharta Gautama Buddha (560 - 480 v. Chr.) Der erst später verliehene Titel Buddha bedeutet „der Erwachte, der erkannt hat.“ Siddharta Gautama wächst als Sohn eines königlichen Gouverneurs abgeschirmt in großem Luxus auf. Als er bei einer Ausfahrt aus dem elterlichen Palast zum ersten Mal konfrontiert wird mit menschlichem Leid, gerät er jedoch in eine existentielle Krise. Beim Anblick zunächst eines Greises, dann eines Kranken und schließlich eines Toten, der gerade verbrannt wird, erschrickt er und fragt seinen Wagenlenker: „Muss denn auch ich so werden?“ Die Frage lässt ihn nicht mehr los. Siddharta Gautama erkennt, was ihm bisher offenbar nicht bewusst war, dass es Altern, Siechen und Sterben gibt, und dass kein Mensch sich dem entziehen kann. Um eine Antwort auf die Frage zu bekommen, wie er damit umgehen soll, gibt er sein Leben als Prinz auf und verlässt heimlich in der Nacht seines 29. Geburtstages den elterlichen Palast, um als haus- und besitzloser Wanderasket und Mönch nach Erleuchtung zu suchen. Er wird vorübergehend Schüler einiger brahmanischer Lehrer und setzt seine Suche fort mit der von ihnen erlernten Meditationspraxis. Unter einem Feigenbaum am Fluss Neranjara im Gebiet von Bihar erlebt Siddharta Gautama die lang ersehnte Erleuchtung, durch die er nach eigenen Angaben zum Buddha, zum Erleuchteten wurde. Anfangs findet er nur fünf Anhänger in einem Gazellenhain der Stadt Benares. Er schult sie und bildet mit ihnen das erste buddhistische Mönchskloster (Sangha). Später wenden sich Tausende seiner Lehre zu. Im Alter von 80 Jahren stirbt Buddha an einer Lebensmittelvergiftung in Nepal. Seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Alles Zu-



Foto: C. Galler

Liegende Buddha-Statue in einem Garten in China.

sammengesetzte bleibt nicht bestehen.“ In der Predigt von Benares erläutert Buddha die Eckpunkte seiner Lehre in Form von „vier edlen Wahrheiten“, die bis heute Gültigkeit haben, und die der Grund sind für die Anziehungskraft des Buddhismus:

1. Es gibt kein Leben ohne Leiden.

Weil weder die menschliche Natur noch die Welt, in der der Mensch lebt, perfekt sind, bedeutet leben immer leiden. Buddha unterscheidet körperliche und seelische Leiden und bezieht auch die schönen Dinge mit ein. Also auch Glück in allen seinen Formen bedeutet Leiden und zwar deshalb, weil Glück nie beständig andauert, sondern früher oder später endet und vergeht. Was der Mensch ersehnt hat, kann er nicht festhalten. Was ist der tiefste Grund für das Leiden des Menschen? Buddha meint:

2. Das Leiden resultiert aus dem Begehren des Menschen.

Als Folge eines unaufhörlichen Werdens des Universums verlangt es auch

den Menschen nach Objekten seiner Leidenschaft, die er aber nie alle bekommen und behalten kann. Buddha spricht im Bild des Durstes von dieser unstillbaren menschlichen Sehnsucht. Und seine Lösung des Problems birgt jetzt eine Überraschung. Wir würden versuchen, das Problem ungestillter Sehnsucht wohl dadurch zu lösen, den Durst durch Nachschub zu stillen und die Leere zu füllen. Buddha geht den umgekehrten Weg. Er beendet das Verlangen. Statt den Durst zu löschen, löscht er ihn aus.

3. Das Leiden wird aufgehoben durch die Überwindung des Begehrens.

Das ist nur möglich auf der Basis einer Verneinung eines Selbst. Schon der Hinduismus hatte ein eigenständiges, personales Ich als Illusion und Einbildung abgetan. Buddha will darüber hinaus das menschliche Verlangen überwinden, um einen Zustand völliger Leidenschaftslosigkeit (Nirodha) zu erreichen. Die Leidenschaft erlischt und mit ihr das Leiden. Indem die Ursache des Leidens, das Begehren beseitigt



wird, wird das Leiden beseitigt. Das geschieht meistens nicht auf einen Schlag, ist aber allgemein zugänglich.

4. Der Weg zu diesen Erkenntnissen und damit zur Erleuchtung ist ein achtgliedriger Pfad.

Die acht Stationen dieses Pfades sind abgebildet im Symbol des Buddhismus, im Rad der Lehre mit acht Speichen. Sie umfassen rechte Anschauung, rechte Gesinnung, rechtes Reden, rechtes Handeln, rechtes Leben, rechtes Streben, rechtes Überdenken und rechtes Sich - Versenken. Der achtgliedrige Pfad ist ein Weg der Meditation, der als Mittelweg zwischen egoistischem Glückstreben und strenger Askese schließlich in das Nirvana (das Erlöschen, das Nichts) führt. Alle Vorstellungen, Sorgen und Schwierigkeiten sind dann vollständig und endgültig vorüber, und auch der Ausstieg aus dem sonst un-aufhörlichen Kreislauf der Reinkarna-

tion (Wiedergeburt) ist dann geschafft.

Dieser ursprüngliche Buddhismus kommt heute in Ländern wie Myanmar, Thailand und Kambodscha vor. Er wird auch als Hinayana - Buddhismus (kleines Fahrzeug) bezeichnet und ist streng genommen eigentlich gar keine Religion, sondern eine Philosophie. Es fehlt ihm nämlich eine Gottesvorstellung. Diese kommt hinzu im volkstümlichen Mahayana - Buddhismus (großes Fahrzeug) mit einer kultischen Verehrung des erleuchteten Buddha als Gott vor allem in China, Korea und Vietnam. Neben diese beiden Grundformen des Buddhismus treten noch der Vajrayana - Buddhismus der Bannsprüche und Zaubertänze, der Lamaismus mit dem Dalai Lama als „Oberem“ und als göttlicher Herabkunft (Bodhisatva) Buddhas in Tibet sowie der Zen - Buddhismus in Japan mit dem spirituellen Ziel einer intuitiven, gedankenfreien Sinnen-schau.

Wichtige ethische Werte des Buddhismus sind neben dem Vegetarismus und der mönchischen Lebensweise vor allem das Nicht - Schädigen (Ahimsa) und eine in allen Begegnungen geübte Achtsamkeit. Kritisch hinterfragt werden muss allerdings das buddhistische Ideal der völligen Leidenschaftslosigkeit. Nicht nur ist zu bezweifeln, ob solch ein völliges Ungerührtsein je wirklich erreicht werden kann, sondern es ist auch zu fragen, ob ein Nirvana als Auslöschen allen Wollens überhaupt ausnahmslos wünschenswert ist. Benötigt nicht gerade das Leid anderer leidenschaftliches Engagement, um es zu bekämpfen? Gleichgültigkeit ist keine legitime Einstellung gegenüber Problemen. Ein Nirvana ist nur auf Kosten der Nächstenliebe zu haben, und das ist angesichts wachsender Notlagen von Mitmenschen ein zu hoher Preis.

GEMEINDEFREIZEIT GRUNDLSEE

DAVID PERTL

Unser mittlerweile traditionelles Gemeindefreizeitwochenende fand auch dieses Jahr wieder im JUFA-Gästehaus in Gössl am Grundlsee statt. Wieder war es ein tolles Wochenende, das 25 Erwachsene und 27 Kinder genießen konnten. Für die Erwachsenen trug Elmar Otto, welcher auf Schloss Klaus tätig ist, den zweiten Teil seines im Vorjahr begonnenen Programms „Zuerst der Glaube und dann der Alltag?“ vor. Er sprach unter anderem über das Berge versetzen und Riesen bezwingen im Glauben. Die Kinder und Jugendlichen wurden wie letztes Jahr jeweils von Fritz Wolf mit der Hilfe von Hannah Franz und Ditjona Jashari sowie Manü und Elke Cherialias betreut. Ersterer zeigte den Kindern am letzten Tag auch sein neues Stück, in dem es darum ging, nur Gott zu vertrauen und sich nicht von falschen Versprechen verführen zu lassen. Manü und Elke ermutigten die Jugendlichen, die Botschaft Christi weiter zu tragen und auch den Glauben durch sein Leben wirken zu lassen. Auch wenn es

das Wetter dieses Jahr nicht zuließ, im See zu schwimmen, konnte man seine Freizeit mit anderen Aktivitäten, wie zum Beispiel Tischtennis und Fußball verbringen und so auch bei Schlecht-

wetter Spaß haben. Am Ende dieser Freizeit konnte wohl jeder Teilnehmer sagen, dass es sich lohnte, wieder dabei gewesen zu sein.



Die Kinder wie die Erwachsenen hatten Spaß am Programm, ...

Foto: Privat



KIRCHENCHORAUFLUG NACH MURAU

REINHARD FISCHBACHER

Am Samstag, 27. Juni 2015, brachen die Mitglieder des Kirchenchores unter der Leitung von Margarita Nosal-Strasser mit einem Bus der Planai Bahnen nach Murau zur evangelischen Elisabethkirche auf. Der Weg über den Sölkpass – vorbei am blühenden Almrausch – mit einer kleinen Rast am Sölkpass-

kircherl brachte uns nach Schöder, wo uns der Kustos des Diözesanmuseums, Mag. Helmut Markel, begrüßte.

Er begleitete uns zur katholischen Kirche in Ranten, die aus der Reformationszeit des 16. Jahrhunderts stammt. Die Fresken von Heinz Vonhoff an der Außenmauer der Kirche zeigen eine

Gegenüberstellung des alten und neuen Testaments, die vier Prüfungen Hiobs und das Jüngste Gericht.

In Murau angekommen besichtigten wir die Elisabethkirche, die im 14. Jahrhundert als Spitalskirche errichtet wurde und in einer wechselvollen Geschichte heute wieder von den Evangelischen als würdiges Gotteshaus gestaltet wurde. Der ursprünglich für Schladming konzipierte Kanzelaltar fand hier eine neue Heimat.

Im evang. Diözesanmuseum ist die Geschichte der Reformation und Gegenreformation anschaulich verdeutlicht. Viele Dokumente, auch aus dem Ennstal, zeugen von schweren Schicksalen und großem Gottvertrauen der ersten Evangelischen in der Steiermark.

Bei einem stärkenden Mittagessen im Hirschenwirt von Schöder wurden die vielen Eindrücke noch besprochen und ein gemütlicher Nachmittag konnte mit fröhlichem Gesang ausklingen.

Beschenkt mit einem herrlichen Tag durften wir die Heimreise über den Radstädter Tauern antreten und danken Gott für seinen Beistand.



Foto: Privat

BASISAUSBILDUNG-BESUCHSDIENST

ANGELIKA KLADE

An die 40 Frauen und ein Mann, besuchten den Lehrgang für Besuchsdienst in Liezen und Gröbming, an fünf Ausbildungstagen, jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr.

Wir sind von Geragogin und Seelsorgerin Elisabeth G. Pilz und Mag. Herwig Hohenberger, Pfarrer, Seelsorger und Psychotherapeut in die Materie bei Besuchen von kranken und alten Menschen eingeführt worden. Der feinführende Umgang mit Trauer, Seelsorge und Krankheit wurde uns neben vielem anderen näher gebracht.

Das gegenseitige Kennenlernen in der Gruppe war eine Bereicherung für alle. Die Frauen in der Pfarre Liezen und auch in Gröbming verwöhnten uns in



Foto: Mitteregger

den Pausen mit Kaffee und liebevoll zubereitetem Gebäck. Der Abschlusstag in Gröbming war mit dem Gottesdienst und der Predigt von Superintendent Hermann Miklas sowie mit der Verlei-

hung der Zertifikate ein besonderer Höhepunkt. Unsere Pfarrgemeinden übernahmen die Kosten des Kurses, des Mittagessens und das Fahrtgeld. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.



AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

Wir feierten Geburtstag am 31. März und am 30. Juni

ANGELIKA KLADE

Vor fünf Jahren hat sich das Leitungsteam des Frauenkreises entschlossen, die runden und halbrunden Geburtstage ab 70, vier mal im Jahr, gemeinsam im Pfarrhaus zu feiern. Dazu kommen, neben den Geburtstagskindern auch die dazu gehörenden Sprengelhelferinnen. Herr Pfarrer Krömer hält eine besinnliche Andacht, es gibt Kaffee und Geburtstagstorte, später dann, zum Anstoßen auf die Jubilarinnen ein Glas Wein. Bei guten Gesprächen von Frauen, welche sich meist schon seit der Schulzeit kennen, fühlen sich alle sichtlich wohl.

Das schon zur Tradition gewordene Foto wird gemacht und darf im Kirchenboten nicht fehlen!

Auf weitere schöne gemeinsame Geburtstage freut sich das Leitungsteam des Frauenkreises.

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 31. März



Hintere Reihe von links: Hermine Pfusterer, Inge Luidolt, Friedegund Egger, Gundi Kieler, Sigrid Aichmann, Olga Walcher, Aloisia Helferfer (halb verdeckt), Christine Berger, Ingrid Pachernegg und Gabi Walcher

vorne sitzend: Antonia Schweiger, Margarethe Prugger, Johanna Perner

VORANKÜNDIGUNG:



Foto: Lehmann

Die **Frauenkreis-Adventfeier** findet am **Dienstag 1. Dezember** im CONGRESS Schladming statt.

ENGLAND FREIZEIT 2016

Vom **28. Mai bis zum 4. Juni 2016** findet die **Wanderfreizeit für Frauen** im Lake District im Norden Englands statt. In dem ausgezeichneten Landhotel „Brigde House“ in Grasmere wird Quartier bezogen.

Zum Programm gehören Wanderungen, Besuche von Schlössern und Gärten in der Umgebung und Andachten. Die Leitung hat Sigrid Krömer. Weitere Details werden ab Oktober auf der homepage www.evangel-schladming.at zu finden sein.

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 30. Juni



Fotos: Geller

Hintere Reihe von links: Monika Reiter, Roswitha Hutegger, Christa Nigischer, Sigrid Erlbacher, Erika Hechl, Erika Gerhardter, Ilse Scherz, Friedegund Egger

vorne sitzend: Brigitte Stocker, Lydia Steiner, Hilda Pfandl, Elsa Reiter, Hilde Wohlfahrter



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

KONFIRMATION

GERHARD KRÖMER

Am Sonntag 24. Mai wurde in der vollbesetzten Christuskirche Aich Konfirmation gefeiert. Fünf Burschen wurden feierlich konfirmiert. Kuratorin Elfriede Tscherner konnte die Konfirmanden, ihre Familien und eine große Festgemeinde begrüßen. In seiner Festpredigt erklärte Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer den doppelten Sinn der Konfirmation. Konfirmation bedeutet zum einen von dem lebendigen Gott gesegnet zu werden. Der Segen Gottes ist Zeichen, dass Gott den Menschen wertschätzt und liebt. Zum anderen ist die Konfirmation das Bekenntnis zu Jesus Christus als dem Herrn und Heiland. Damit ist verbunden auch das Bekräftigen der Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche. Der persönliche Glaube an Jesus und die sichtbare Gemeinschaft im Gottesdienst der Kirche gehören zusammen.

Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom evangelischen Kirchenchor unter Leitung von Margarita Nosal-Strasser hervorragend gestaltet.



Foto Landl

Konfirmiert wurden: hinten von l.n.r.: Pfarrer Gerhard Krömer, Jugendreferent Andreas Trinker, Michael Lackner, Kuratorin Elfriede Tscherner
vorne v.l.n. r.: Marc Schupfer, Luca Reinbacher, Kevin Fuchs, Paul Lettner.

KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST

Kirchweih-Gemeindefest mit Superintendent Mag. Hermann Miklas

Sonntag, 6. September um 10.30 Uhr in Aich



Foto: Krömer

Am 31. August 2003 wurde die evangelische Christuskirche eingeweiht und ist seitdem geografischer Mittelpunkt der evangelischen Gemeinde Aich. Zum diesjährigen Fest wird Superintendent MMag. Hermann Miklas aus Graz kommen und die Festpredigt halten. Der Singkreis „Ein Neues Lied“ wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Nach dem Gottesdienst wird gegrillt und die Festgemeinde zum Essen und zum Kirchenkaffee eingeladen. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

CHRISTUSKIRCHE AICH

UNSERE GOTTESDIENSTE

jeweils Sonntag um 10.30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

06. September: Gemeindefest
19. September: (Samstag), 19 Uhr Kameraden-Gedenk-Gottesdienst
04. und 18. Oktober (Erntedankfest)
01. und 22. November (Ewigkeitssonntag mit Totengedenken)



Foto: Galler



AUS DER TOCHTERGEMEINDE RADSTADT-ALTENMARKT

GOTTESDIENST

in der evangelischen
Versöhnungskirche Radstadt
Sonntag 9:30 Uhr
mit **Kindergottesdienst**
am ersten Sonntag im Monat
mit **Kirchenkaffee**
am letzten Sonntag im Monat
mit **kinderoffenem Abendmahl**

HAUSBIBELKREIS

14-tägig Dienstag 20:00 Uhr
bei Fam. Vorderegger in Altenmarkt

ALTENMARKT

Donnerstag 29. Oktober
(vor dem Reformationstag)
17:30 Uhr im Haus der Senioren

BERGGOTTESDIENST

Sonntag 13. September
10:15 auf dem Rossbrand
(Abfahrt 9:30 Uhr bei der Kirche nur
bei gutem Wetter, sonst in der Kirche)

SCHULGOTTESDIENSTE

Volksschule: Montag 14. Sept. 10:00
Uhr ökumenisch in der Klosterkirche
Radstadt

Hauptschule: Dienstag 15. Sept. 9:00
Uhr ökumenisch in der Klosterkirche
Radstadt

BORG: Mittwoch 16. Sept. 8:00 Uhr
ökumenisch in der Klosterkirche
Radstadt

ERNTEDANKFEST

Sonntag 4. Oktober 9:30 Uhr

SENIORENAUSFLUG

Freitag 25. September 14 Uhr
Abfahrt zum Draxler in der Forstau

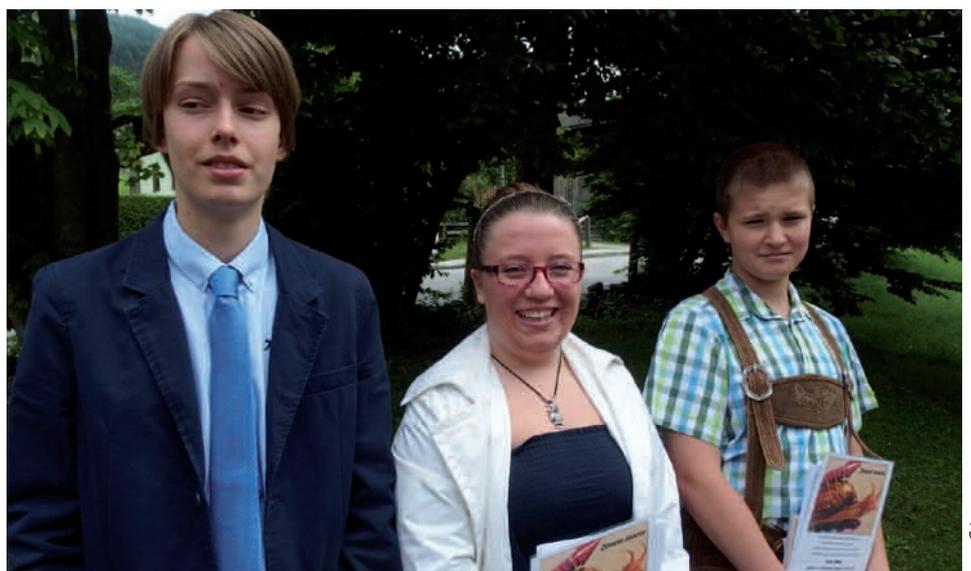
GEMEINDEAUSFLUG

Sonntag 11. Oktober 10:30 Uhr
Schwarzensee/Sölk

MANDLING JOHANNESKAPELLE

jeden 3. Sonntag im Monat 19 Uhr
20. September
18. Oktober
15. November

PFARRGEMEINDEFEST 31. MAI. WEISSWURST - MATINEE MIT DER SUGAR HILL GANG



Konfirmation 21. Juni • Namen der Konfirmanden v. l.: Christoph Bramberger, Radstadt
Jasmin Mühlthaler, Altenmarkt • Laurin Maier, Radstadt.

Homepage! www.evang-radstadt.at



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. Mai bis 15. August



Fina - Tochter des Christoph und der Burghilde Simonlehner, Rohrmoos

Lena-Marie - Tochter des Hermann und der Anita Pitzer, Schladming

Victoria - Tochter des Bernd Hötzer und der Elisabeth Stocker, Rohrmoos

Samuel - Sohn des Ronny und der Daniela Fischbacher, Pichl a. d. E.

Hanna - Tochter des Wolfgang und der Petra Moser, Rohrmoos

Alois - Sohn des Kurt und der Jutta Fischbacher, Mandling

Matteo - Sohn des Alexander Dietrich und der Sonja Günther, Schladming

Leo - Sohn des Martin Huber und der Sonja Fischbacher, Haus i. E.

Florian - Sohn des Markus und der Silke Greiner, Haus i. E.

Viktor - Sohn des Robert und der Judith Siegert, Graz

Max - Sohn des Thomas Pichler und der Dagmar Knauß, Schladming



Markus Mayerhofer, Schladming
Ingrid Marko, Pichl a. d. E.

Lukas Mitterwallner, Schladming
Regina Weber, Mandling

Johannes März, Schladming
Elina Maier, Schladming

Siegbert Schrempf, Schladming
Edith Ebner, Hallein

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Brigitte Behagel von Flammerdinghe
Haus i. E.

Karolina Luidolt
Schladming

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTE:

Johann Thalhammer
Pichl a. d. E.

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTE:

Brunhilde Lettner
Rohrmoos

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Franz Rettenbacher
Rohrmoos

Gertrude Pretenthaler
Aich-Assach

Elsa Reiter
Pichl a. d. E.

Siegfried Sprung
Radstadt

Erich Pilz
Rohrmoos

Karl Schrempf
Schladming

Susanne Matiescheck
Altenmarkt i. Pg.

Franz Reinbacher
Rohrmoos

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Sophie Wieser
Haus i. E.

Elfriede Schmid
Haus i. E.

Maria Haslauer
Schladming

Auguste Imlauer
Schladming

Günther Lang
Altenmarkt i. Pg.

Theresia Philipps
Schladming

Elsa Stocker
Schladming

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Reinhard Burgsteiner
Schladming

Elgin Reiter
Rohrmoos

Christine Erlbacher
Ruperting / Haus i. E.

Christa Nigischer
Rohrmoos

Hanns Gruber
Haus i. E.

Veronika Tschernitz
Schladming

Friedrich Wintersteller
Pichl a. d. E.



Herbert Schweiger, 56-jährig
Schladming

Ruth Hoffmann, 92-jährig
Haus i. E.

Siegfried Jansenberger, 83-jährig
Aich-Assach

Helmut Erlbacher, 71-jährig
Schladming

Herbert Kramml, 86-jährig
vlg. Ahl, Untertal

Willi Kerschbaumer, 72-jährig,
vlg. Gmeiner, Obertal



11 VOR 11 GOTTESDIENSTE



„Du bist Gott wichtig“

generationenübergreifend Gottesdienst feiern
evangelische Kirche Schladming

Sonntag, 27. September 2015

nicht um 09:00
nicht um 17:30
sondern um 11 vor 11

GOTTESDIENST
EVE
11vor11

- mit extra Kinderprogramm
- mit anschließendem Mittagessen
- mit musikalischen Impulsen
- mit kreativen Elementen

nächster
11vor11 Gottesdienst
am 15. November 2015

Grafik: Galler

Der 11vor11 Gottesdienst am 27. September steht unter dem Thema: „Du bist Gott wichtig“. Pfarrer Mag. Gerhard Krömer wird die Predigt halten. Das Musikteam des Abendgottesdienstes unter Leitung von Anja Friedrich wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. An den Gottesdienst schließt ein einfaches kostenloses Mittagessen mit Kirchenkaffee. Herzliche Einladung zum Mitfeiern in und um Kirche und Pfarrhaus.



„Mensch, dich schickt der Himmel“

generationenübergreifend Gottesdienst feiern
evangelische Kirche Schladming

Sonntag, 15. November 2015

nicht um 09:00
nicht um 17:30
sondern um 11 vor 11

GOTTESDIENST
EVE
11vor11

- mit extra Kinderprogramm
- mit anschließendem Mittagessen
- mit musikalischen Impulsen
- mit kreativen Elementen

nächster
11vor11 Gottesdienst
am 13. März 2016

Grafik: Galler

Der 11vor11 Gottesdienst am 15. November steht unter dem Thema: „Mensch, dich schickt der Himmel.“ Pfarrer Mag. Gerhard Krömer wird die Predigt halten. Der Singkreis „Ein Neues Lied“ unter Leitung von Joanna Charalampous wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. An den Gottesdienst schließt ein einfaches kostenloses Mittagessen mit Kirchenkaffee. Herzliche Einladung zum Mitfeiern in und um Kirche und Pfarrhaus.

RELIGIONSUNTERRICHT

Im Schuljahr 2015/16 werden folgende Religionspädagogen in unserer Pfarrgemeinde im Einsatz sein:

Dipl.-Päd. Monika Faes:
NMS 1 Schladming (Tutterstraße)

Dipl.-Päd. Diakon Peter Galler:
Volksschule Rohrmoos-Untertal,
Erzherzog Johann NMS Schladming,
Volksschule Haus, NMS Haus

Pfarrer Lic. Andreas Gripentrog:
BORG Radstadt, Volksschule Radstadt,
Volksschule Altenmarkt, NMS Radstadt,
NMS Altenmarkt

Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer:
Ski-Handelsakademie Schladming

Dipl.-Päd., Diakon Günter Lösch:
Volksschule Assach

Dipl.-Päd. Johanna Schaidler:
Volksschule Schladming, Volksschule
Pichl, NMS 1 Schladming (Tutterstraße),
Erzherzog Johann NMS Schladming

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL



Dienstag um 8.15 Uhr:
ab 29. September, vierzehntägig

Sehr positiv hat sich das „Frühstück mit der Bibel“ entwickelt. Bis zu 50 Personen treffen sich vierzehntägig am Dienstag um 8.15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im evangelischen Pfarrhaus Schladming - Gemeindesaal. Nach einem köstlichen Frühstück, das Sigrid Krömer und Elisabeth Tritscher richten, gibt es die gemeinsame Bibellese und das Gespräch darüber. Das Bibelgespräch wird von Senior Pfarrer Gerhard Krömer geleitet. Der Kostenbeitrag ist 4,- Euro. Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (03687/23139) erbeten.



Christian Pilz bei Operation Mobilisation in Italien

CHRISTIAN PILZ



Liebe Freunde, liebe Gemeinde

Ende Juni war ich für eine Woche in Schladming. Grund dafür war eine Hochzeit, Personalausweis und Führerschein erneuern sowie ein Zahnarzttermin. Natürlich habe ich die Woche genutzt und viele Freunde gesehen. Selbstverständlich habe ich bei diesen Treffen von meinem Dienst in Italien erzählt. Dennoch ist mir immer wieder aufgefallen, dass die Frage

nicht so sehr war „Was tust du gerade?“. Der Dienst schien im Hintergrund zu stehen. Wir haben uns gegenseitig gefragt „Wie geht es dir?“. Dementsprechend waren auch die Antworten. Wir haben ausgetauscht, was in unseren Leben passiert, was uns Freude bereitet, was uns Mühe macht, wie es uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus geht und einfach, wie wir mit der momentanen Lebenssituation zurechtkommen. Es wurde viel gelacht, viel diskutiert, viele Sorgen geteilt und miteinander gebetet.

Als ich über diese Zeit reflektierte, dachte ich: Das ist Gemeinde leben. Teil haben am Leben des anderen, gemeinsam vorwärts gehen und gemeinsam eine tiefere Beziehung zu Jesus suchen.

Jesus hat seinen Jüngern gesagt, dass sie größere Dinge tun werden als er. Er hat ihnen aber auch gesagt, dass die Menschen Ihn erkennen werden durch die Liebe, welche die Jünger untereinander haben. Kann es sein, dass es nicht so sehr darauf ankommt, was wir tun sondern wie wir Gemeinschaft leben? Ist es das, wie wir Jesus reflektieren? Ich bin überzeugt davon! Dann ist meine nächste Frage... Warum ist es uns immer so wichtig was jeder tut

aber nicht wie es den Leuten um uns geht? Wissen wir was das Herz unseres Nächsten bewegt?

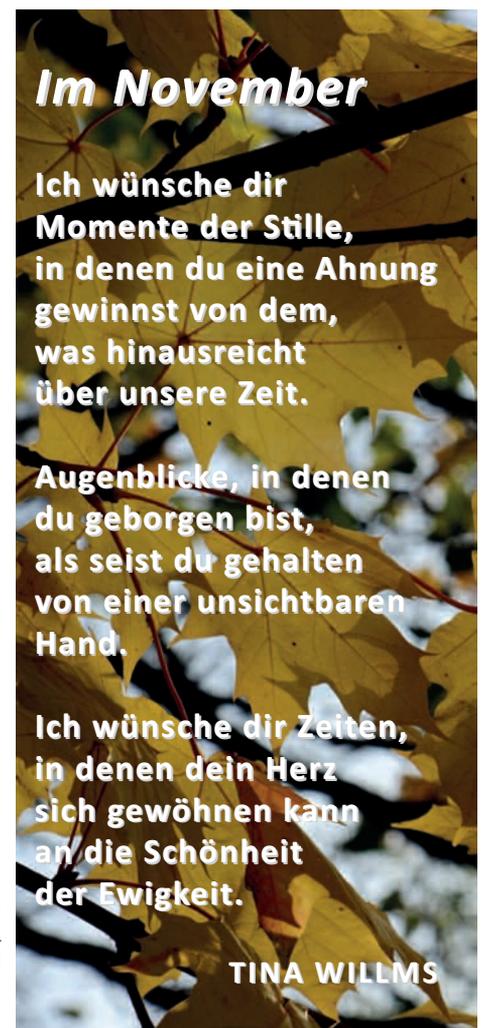
Für meinen Dienst in Italien ist mir das wieder neu bewusst geworden. Als Gruppe von Missionaren (im Foto das Team von OM Italia) werden wir Vorbild sein und Jesus reflektieren durch die Art wie wir Gemeinschaft leben. Alle Dienste die wir tun sind hilfreich, gut und schön. Aber durch die Liebe, die wir zueinander haben, dadurch wie wir miteinander umgehen und füreinander sorgen werden Menschen Jesus erkennen.

Danke, wenn ihr uns im Gebet dafür unterstützt! Wir werden auch für euch beten!

Liebe Grüße und Gottes reichen Segen!



Das OM Italien-Team 2015.



Im November

Ich wünsche dir Momente der Stille, in denen du eine Ahnung gewinnst von dem, was hinausreicht über unsere Zeit.

Augenblicke, in denen du geborgen bist, als seist du gehalten von einer unsichtbaren Hand.

Ich wünsche dir Zeiten, in denen dein Herz sich gewöhnen kann an die Schönheit der Ewigkeit.

TINA WILLMS

Foto: privat

Foto: Lotz



Anne-Marie Klade berichtet über das nächste Projekt

ANNE-MARIE KLADE

Schladming, Juli 2015

Liebe Kirchenbotenleser!

Wenn ihr das lest bin ich - wenn alles planmäßig läuft - schon wieder in Mali. Dort erwartet mich in den nächsten Monaten viel Arbeit.

Zunächst steht der **Feinschliff von Lukas 14 bis 17 sowie 23 und 24** auf dem Programm. Der Berater wird diese Kapitel mit uns im Oktober überprüfen, vorher müssen sie noch mit mehreren Boso test-gelesen werden. Das gehört zu meinen Aufgaben. Das, was wir uns am Anfang des Übersetzungsprojektes vorgenommen haben, wird damit fast abgeschlossen sein. Grob sind dies:

- X Mose (*Schöpfung und Erzvätergeschichte*)
- X Mose 1 - 20 (*Mose, Auszug aus Ägypten, 10 Gebote*)
- X Josua (*etwa 4 Kapitel*)
- X Ruth
- X Samuel und David (*Geschichten aus 1. u. 2. Samuel*)
- X Psalmen 23, 51, 117, 127, 133 und 134
- X Propheten (*aus Jesaja, Daniel, Jona, Micha, Sacharia und Maleachi Stellen, die den Messias und das letzte Gericht ankündigen*)
- X Lukas
- X Apostelgeschichte 1 - 4



Unterwegs in den wunderschönen Bergen im Heimaturlaub.



Fotos: Klade

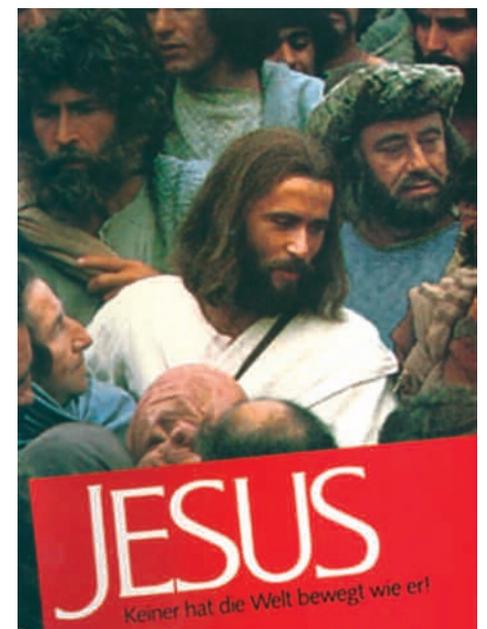
Anne-Marie Klade mit Einheimischen beim Testlesen der übersetzten Bibeltexte.

Aus den Passagen des Alten Testaments haben wir bereits 62 Radiosendungen hergestellt, die regelmäßig ausgestrahlt werden und für die wir durchwegs positive Rückmeldungen bekommen. Einige der Mitarbeiter, die die Aufnahmen gemacht haben, sind nicht bereit, auch die Geschichten von Jesus aufzunehmen. Sie sind Muslime und wollen sich verständlicherweise für diese überall hörbare christliche Arbeit nicht mehr hergeben. Im Vertrauen auf Gottes Treue und Führung werden wir dennoch alle Manuskripte für die geplanten 30 NT-Sendungen vorbereiten. Wir wissen, dass der Herr die Aufnahmen in seinem guten Zeitplan ermöglichen wird.

Das nächste Projekt ist das Synchronisieren des Jesus-Films (*das verfilmte Lukas Evangelium*) auf Boso-Tigemacho und Boso-Jenaama. Lukas liegt in beiden Sprachen vor, aber das Manuskript für den Film muss in minutiöser Arbeit auf die Silbenanzahl der Mundbewegungen der Schauspieler angepasst werden. Dafür sind zwei Workshops geplant (Jänner und April 2016). Dazwischen muss der angepasste Text wieder in den Dörfern getestet werden. Wann die Studioarbeiten für dieses große Projekt stattfinden werden, liegt in des

Herrn Hand. Wir bräuchten für jede Sprache 21 Sprecher! Rückblickend kann ich sagen, dass Gott vieles möglich gemacht hat, was uns aus menschlicher Sicht undurchführbar erschienen ist. Er ist der Anfänger und Vollender des Glaubens.

*In dieser Gewissheit vertrauensvoll,
eure Anne-Marie*



Cover vom Film zum Lukas-Evangelium.



KONFIRMATION IN SCHLADMING AM 31. MAI



Foto Landl

GERHARD KRÖMER

In der vollbesetzten evangelischen Kirche in Schladming wurde am 31. Mai Konfirmation gefeiert. Pfarrer Mag. Gerhard Krömer, Stellvertreter des Superintendenten, betonte in seiner Festpredigt, dass das Christsein eine Reise ist, die Konfirmation ist ein erstes großes Etappenziel. Er forderte die jungen Leute auf, am Wort Gottes, der Bibel, an Jesus dem Erlöser und der Schlüsselperson für Zeit und Ewigkeit zu bleiben.

Der Festgottesdienst wurde durch den Jugendchor ©byC unter der Leitung von Catherine Galler großartig mitgestaltet.

Pfarrer Gerhard Krömer dankte sehr herzlich Jugendreferent Andreas Trinker, Mag. Christiane Walcher und Ingrid Marko für ihre treue Mitarbeit in der Konfirmandenbegleitung.

Konfirmierte dürfen als Taufpaten Verantwortung in der Kirche übernehmen

und an den Wahlen der Kirche (Gemeindevertreterwahl, Pfarrerrwahl) aktiv teilnehmen.

KONFIRMIERT WURDEN:

Selina Aebersold, Alina Binder, Lisa Domes, Elisa Gahr, Leonie Hödl, Helen Kerschbauer-Gugu, Sophia Kulmhofer, Sophia Lang-Erasim, Bernadette Lettner, Jasmin Messner, Antonia Naue, Kathrin Planitzer, Judith Prugger, Claudia Schrempf, Lea Thaler, Lena Trinker, Maria Trinker, Alina Trinker, Leonie Walcher, Carolin Wieser

Stefan Bachler, Fabian Gerhardt, Sebastian Hermann, Moritz Kraiter, Simon Lampel, Martin Reiter, Samuel Rettensteiner, Felix Schnöll, Fabian Schütter, Dominik Stocker, Ferdinand Trinker, Lennart Wieser, Stefan Zefferer.

KONFIRMANDENJAHR 15/16

Am Sonntag, 4. Oktober ist um 9 Uhr der Willkommens-Gottesdienst für die neuen Konfirmanden in der evangelischen Kirche Schladming.

Die Konfirmandenzeit dient der Weckung und Förderung des Glaubens an Jesus Christus. Junge Menschen sollen in dieser Zeit in das Leben der Pfarrgemeinde hineinbegleitet werden. Zum Programm gehören Freizeiten auf Schloß Klaus (23. - 27. Oktober 2015) und am Kurzenhof (30. April/1. Mai 2016), Gruppenzusammenkünfte 14-tägig am Samstag um 17 Uhr, der monatliche Besuch der Fontäne, Konfirmanden-Nachmittage, die Teilnahme am Schladminger Jugendtag (23./24. April 2016) Jugendgottesdienste und Mitarbeit in Gottesdiensten, u.a.

Das Fest der Konfirmation in Schladming ist für 22. Mai 2016 geplant.



GOLDENE KONFIRMATION

GERHARD KRÖMER

Das besondere Fest der Goldenen Konfirmation feierten am Sonntag 14. Juni 2015 die Korfirmandenjahrgänge 1965 und 1964. 45 Jubilare waren zum Festgottesdienst in die evangelische Kirche Schladming gekommen.

Senior Pfarrer Gerhard Krömer machte in seiner Predigt zu den Brüdern Jakob und Esau deutlich, dass es zur Versöhnung keine Alternative gibt. Feindschaft wird nicht durch die Zeit geheilt. Es braucht Schritte der Versöhnung: Ein-

sehen der persönlichen Schuld, das Gebet zu Gott, den Schritt zum Nächsten und das offene Gespräch, die Wertschätzung des anderen und die Bereitschaft zur Wiedergutmachung. Der Festgottesdienst wurde vom evangelischen Kirchenchor unter der Leitung von Margarita Nosal-Strasser wunderschön mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst gab es eine Ausfahrt nach Aich zum Bärenwirt, wo bis in den Nachmittag hinein gefeiert wurde.



FOTO LANDL

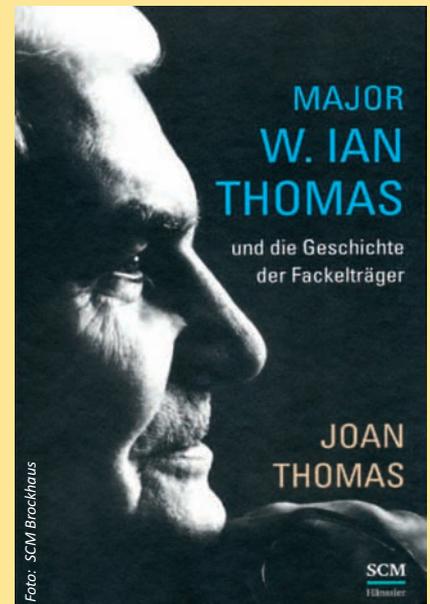
Die Teilnehmenden 1964: Anton Fischbacher, Norbert Gerhardt, Hans Kahr, Franz Kraml, Gerhard Polesnig, Norbert Simonlehner, Hans Stocker, Walter Thaler, Josef Wiedenhofer; Ingrid Thaler, Ida Reiter, Maria Haindl, Armgard Zandl, Waltraud Berger, Ottilie Pariente, Ingeborg Luidolt, Gertrud Weberhofer.



FOTO LANDL

Die Teilnehmenden 1965: Berthold Bachler, Gerhard Feistl, Hermann Hutegger, Josef Kieler, Karl Knaus, Helfried Perner, Herfried Perner, Richard Perner, Willibald Plut, Erhard Reiter, Matthias Schrempf, Johann Schütter, Hans Stiegler, Albert Walcher, Karl Zechmann; Gertrude Gerhardt, Margarete Perhab, Margarete Zechmann, Elke Vorreiter, Maria Sieder, Rosa Royer-Binder, Gerlinde Sieder, Brigitta Stocker, Margarete Schütter, Helga Gerhardt, Elfriede Gaderer, Heidelinde Pitzer, Christa Hutegger, Veronika Schrempf.

BUCHEMPFEHLUNG



Wir empfehlen:

Joan Thomas: Major W. Ian Thomas und die Geschichte der Fackelträger

Christus ist mein Leben. Schon als Teenager ist der Glaube für W. Ian Thomas ein einziges Abenteuer. Überall setzt er sich für Jesus ein. Immer wieder erlebt er Gottes wunderbares Eingreifen. 1946 erwirbt seine Frau auf einer Auktion das Anwesen „Capernwray Hall“ in England und legt damit den Grundstein für die Gemeinschaft der Fackelträger.

Joan Thomas, Jahrgang 1921, erzählt ganz persönlich mit feinem hintergründigem britischem Humor, aus dem Leben ihres Mannes und von der Liebe zweier Menschen, die einander bedingungslos vertrauten.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - 8970 Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/2229416.

Der BUCHLADEN ist geöffnet: Montag - Freitag 9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr. Ein reichhaltiges Angebot an christlicher Literatur liegt zur Ansicht bereit, darüber hinaus kann jedes christliche Buch rasch besorgt werden.



ABENDGOTTESDIENST MUSIK TEAM

IRIS TRINKER

Ein Danke nochmals der fünfköpfigen Familie Eibl für die geniale Grillerei am 4. Juli bei euch Daheim in der schönen Ramsau. Das Musikteam des Abendgottesdienstes mit Partnern und Kindern durfte eine tolle Gemeinschaft mit gutem Essen erleben. Auch den Kindern fehlte es nicht an Spaß mit Planschen und Spielen.

Für jeden Sonntag stellt unsere Teamleiterin ein Lobpreisteam für den Abendgottesdienst zusammen, das dann jeweils aus 3-4 Teammitgliedern besteht. Die Lobpreiszeit bedeutet für uns ein Wegschauen von uns selber und ein Schauen auf Gott. Wir erleben viel Segen im Lobpreisteam, in jedem von uns steckt Potential, wir möchten von und miteinander lernen und uns gegenseitig helfen und unterstützen.

Woche für Woche treffen wir uns Donnerstag abends zur Musikprobe

und bereiten uns auf die Abendgottesdienste vor. Wir möchten Gott die Ehre geben mit unseren musikalischen Gaben und freuen uns immer wieder

wenn der eine oder andere neu ins Musikteam miteinsteigt.

Herzlich willkommen im Musikteam!



Foto: Privat

v.l.n.r. Babsi Ramp (Gitarre), Teamleiterin Anja Friedrich (Gitarre), Ronny Lutzmann (Saxophon, Klarinette, Gitarre), Dagmar Bodensteiner (Gesang), Hans-Joachim Häuslschmid (Gitarre), Iris Trinker (Klavier), Christoph Eibl (Gitarre).

Nicht auf dem Bild unsere Pianisten Catherine Galler und Kathrin Ungnadner, unsere Gitarristin Yvonne Kraml und unsere Sängerinnen Hannah Bodensteiner, Susi Warter und Conny Wieser.

AUS DEN KINDER,- TEENIE- UND JUGENDCHÖREN



ALLES HAT SEINE ZEIT!

CATHERINE GALLER

Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit: Geborenwerden und Sterben, Pflanzen und Ausreißen, Töten und Heilen, Niederreißen und Aufbauen, Weinen und Lachen, Klagen und Tanzen, Steinewerfen und Steinesammeln, Umarmen und Loslassen, ...

Prediger 3,1-5

ZEIT DES ENTSTEHENS

Im Herbst 1998 fiel der Startschuss zur Gründung des Königskinderchores. 34 Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren haben sich damals zum ersten Chorjahr angemeldet und von Anfang an waren alle mit Begeisterung bei der Sache.

ZEIT DE WACHSENS

Fünf Jahre später wurde - bedingt durch die Altersentwicklung und dem regen Zustrom von neuen SängerInnen

- eine zweite Chorgruppe für 10 bis 14-jährige gebildet: Der 5:16-let-it-shine-Chor. Vor 10 Jahren gab es dann mit der Gründung des ©byC-Chores eine neuerliche Erweiterung für jene, die mittlerweile schon älter als 14 Jahre alt waren. Über 120 Kinder und Jugendliche trafen sich so über viele Jahre hinweg jeden Freitag zum Proben im Pfarrhaus. Der Gemeindesaal war wöchentlich vom frühen Nachmittag bis Spätabends erfüllt mit dem Gesang der drei Chorgruppen. Acht Musicals und viele verschiedene Gottesdienste und Umrahmungen zu anderen Anlässen wurden in dieser Zeit gestaltet, dazu die jährlichen Chorwochenenden - eine wundervolle, erfüllte Zeit.

ZEIT DES LOSLASSENS

Nach 17 reich gesegneten aber auch sehr arbeitsreichen und herausfordernden

Jahren ist jetzt die Zeit für mich gekommen, diesen intensiven ehrenamtlichen Dienst zu reduzieren. So wird es also ab Herbst wie zu Beginn der Chorgeschichte nur noch den Königskinderchor geben. Der ©byC-Chor sowie der 5:16-let-it-shine-Chor sind somit Geschichte.

Dies geschieht nicht ohne Wehmut, aber mit großer Dankbarkeit für den spürbaren Segen und all die einzigartigen Sänger und Sängerinnen und deren Eltern, die ich in dieser Zeit kennenlernen durfte und für alles, was wir in dieser Zeit gemeinsam erlebt haben. Von Herzen dankbar bin ich auch für die jahrelange, sehr wertvolle Unterstützung von Joanna Charalampous im 5:16-let-it-shine-Chor.

ZEIT FÜR NEUES

Ich werde nun meine Zeit und Kraft



ausschließlich in den nun alterserweiterten Königskinderchor investieren und freue mich schon sehr auf das neue Chorjahr, das am Freitag, 18. September beginnt. Alle singbegeisterten Kinder im Alter von 5 bis ...? Jahren sind herzlich willkommen im neuen Königskinderchor, welcher jetzt nach obenhin keine Altersgrenze mehr hat. Ich freue mich, dass sich auch weiterhin einige ehemalige 5:16 und ©byC Mitglieder als Mitarbeiter einbringen (Achtung: erste Mitarbeitersitzung für alle Hirten am Freitag, 11. Sep. 17-18 Uhr).

Ich begriff, dass Gottes Werk für immer bestehen wird. Niemand kann etwas hinzufügen oder wegnehmen. Damit bewirkt Gott, dass die Menschen Ehrfurcht vor ihm haben.

Prediger 3,14

START INS NEUE CHORJAHR 2015/2016

FREITAG, 18. SEPTEMBER

(Möglichkeit zur Anmeldung für Neueinsteiger)



Königskinderchor (ab 5 Jahre,
d. h. ab letztem Kindergartenjahr)

Jeden Freitag 16 – 17 Uhr

Leitung: Catherine Galler und
Nadja Moser

Informationen und Auskünfte: Catherine Galler, Tel.: 0664-3609611

©byC-Dankesparty für Catherine Galler

MANUELA EBERL

Als wir hörten dass die Chorarbeit des 5:16 und des ©byC-Chores von Catherine Galler niedergelegt wird, war es nach einigen Schrecksekunden klar - da ist noch eine Dankes-Party fällig!

Somit versammelten sich am Freitag, dem 17. Juli ganz still und heimlich über 30 junge ©byC-SängerInnen in der Kirche, um Catherine eine Freude zu bereiten.

Unser Lockvogel Peter brachte Catherine zuverlässig in die Kirche wo wir sie schon voller Freude erwarteten! Mit dabei waren aktuelle Mitglieder, aber auch viele alte Gesichter waren zu sehen, was das Wiedersehen umso schöner machte und sogar ein paar Tränen fließen ließ.

Nach der großen Überraschung in der Kirche feierten wir im Jugendraum der Pfarrgemeinde weiter und durften dabei in Chor-Erinnerungen schwelgen. Fotos, Videos und gute Gespräche machten den Abend wirklich zu etwas Besonderem.

Wir sind dir, Catherine, für deine jahrelange Arbeit von Herzen dankbar! Sie hat uns geprägt und wir durften vieles Mitnehmen und Lernen unter deiner Obhut – DANKE!

Du bist ein Segen!

„Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!“
Philipper 4,7



Die Überraschung war gelungen: Mit einem Lied sowie Rosen mit persönlichen Worten wurde Catherine zur Dankes-Party begrüßt, ...



Fotos: Galler

Viele „Erinnerungsfotos“ - nach Chorjahren gestaffelt - wurden an diesem Abend gemacht.



EIN WOCHEN VOLLER ABENTEUER: JUGENDFREIZEIT IN TSCHECHIEN

HANNAH FRANZ

Was für eine Woche das werden würde, zu der wir am Sonntag, dem 19. Juli aufbrachen, konnte keiner von uns ahnen. Unsere Gruppe, die aus 28 Jugendlichen und Erwachsenen bestand, erreichte am frühen Nachmittag das zum Ziel auserkorene Ferienhaus in Tschechien.

Dort wurden wir von unseren zwei wundervollen Gastgeberin Vladimir und Martina herzlich willkommen geheißen. Die Zimmereinteilung, die erste Erkundung des Geländes und das gemeinsame Abendessen verliefen reibungslos und als wir nach dem Abendlob schlafen gingen war klar, dass wir auf eine tolle Zeit zusteuerten.

Gemeinsame Fixpunkte unseres Tagesablaufes waren die „Stille Zeit“, das Morgenlob, eine Andacht und das Abendlob.

Neben unseren fixen Programmpunkten gab es täglich eine besondere Aktion. Der Besuch eines technischen Museums zum Mitmachen, Schwimmen im See oder „Escape the room“ in Prag sind Beispiele dafür.

Ein Highlight für jeden Küchenfanatiker war der Tag, an dem er zum Küchendienst abkommandiert wurde, um kulinarische Köstlichkeiten zu kreieren.

In der Woche wurde ebenfalls viel musiziert. Wer Lust hatte, schnappte sich eine Gitarre und ein paar Musikbegeisterte zum gemeinsamen Singen. Eine weitere Genialität des Ferienhauses war die Bühne, die zur Verfügung stand. Sie lockte schnell Leute an, sodass sich rasch eine Theatergruppe bildete.

Wir sind allen dankbar, die diese Freizeit möglich gemacht haben. Vor allem danken wir aber natürlich Gott, dem Vater für alle Überraschungen, die er für uns aus dem Hut gezaubert hat und die Geschenke, die er uns gemacht hat. Wir danken für eine Woche voller Abenteuer, Wunder, Kreativität und Gemeinschaft als seine Kinder unter seiner behütenden Hand.



Die bunte Schar der abenteuerlustigen Tschechien-Freizeit-Teilnehmer.



Spiele und Wettbewerbe gehören zu jeder Jugend-Freizeit dazu.



Wer zertritt mit verbundenen Augen die meisten Luftballons?



Wir treffen uns jeden Samstag um 19 Uhr im Jugendraum des Evang. Pfarrhauses.

Wir, d.h. Jugendliche ab 13 Jahren bis ...???

Wir würden uns freuen, wenn auch **DU** mit dabei wärst in der bunten Runde.

Das aktuelle **Programm für den Herbst** findest du auf unserer Homepage

www.fontaene.at

Besuch des Zeitzeugen Stefan Horvath an der NMS1 /NMS EJ Evangelischer und katholischer Religionsunterricht in Kooperation



Foto: Privat

Stefan Horvath, bewegender Zeitzeuge

Als Vertreter der Volksgruppe der **Roma** erzählte **Stefan Horvath** den Schülern die Geschichte seines Volkes in der Zeit der NS-Verfolgung bis heute. Dazu kam sein ganz persönlicher schwerer Schicksalsschlag: beim **Bombenattentat 1995** in der Roma Siedlung Oberwart kam auch **sein Sohn** ums Leben. Durch diesen Verlust begann seine Zeit des Schreibens.

Eindrücklich schilderte er seine Begegnungen mit den Eltern des Attentäters Franz Fuchs und mit Franz Fuchs selber. Sein Leben zeigt, wie aus der Kraft der Vergebung Heilung möglich ist.

Am Dienstag den 2. Juni 2015 las Stefan Horvath einer sehr interessierten Teilnehmerschar im kath. Pfarrzentrum aus seinen Büchern „**Ich war nie in Ausschwitz**“, „**Katzenstreu**“ und „**Atsinganos**“. Äusserst empfehlenswerte Bücher!

Das umfassende Wissen von Stefan Horvath, seine Liebeshwürdigkeit beeindruckte die Zuhörer.

Ein **sehr persönlichen Gedicht** über die Gleichheit der Menschen war der bewegende Abschluss seines Besuches.

Faes Monika / Gabi Parthl NMS1, Melitta Knaus / Schaidler Johanna NMS EJ

PROJEKTTAG: BEGEGNUNG MIT FLÜCHTLINGEN

| Neues gelernt | herzlichen Menschen begegnet | Wertvolles erlebt |

Beim Projekttag '**Begegnung mit Flüchtlingen**' der 3a & 3b Klassen in der letzten Schulwoche hießen wir sechs Flüchtlinge aus Syrien willkommen. Begleitet wurden sie von Frau Mag. Barbara Kabas, der Initiatorin der 'Plattform Gastfreundschaft'.

Durch die bewegenden Eindrücke in ihre Flucht-Geschichten wurden sehr persönliche Begegnungen ermöglicht. Nachdenklich gemacht hat uns, dass keiner sein Land freiwillig verlassen hat und Familien schweren Herzens zurückgelassen werden mussten. Die monatelange Unsicherheit, wie es mit ihren

Asylverfahren weitergeht und wann sie ihre Familien endlich wiedersehen können, hat uns ein neues Verständnis für die Flüchtlings-Thematik geschenkt. Wir werden an diesem Thema dran bleiben!

Auch der Gottesdienst zum Schulabschluss der HS1/NMS1 stand unter diesem Thema und zeigte, wie Jesus als Flüchtling mit seiner Familie in Ägypten Aufnahme fand.

Ein herzliches **DANKE** für alle Sach- und Geldspenden, die der Flüchtlingsarbeit in unserer Region zugute kommen.

Monika Faes, Gabi Parthl

**DU BIST HERZLICH
EINGELADEN ZUR**



**Für Kinder und Teens
von 9 bis 13 Jahren**

**Jeden Mittwoch ab 16.
September von 16:30-18 Uhr
Im evangelischen Pfarrhaus.**

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



Foto: Privat



SEPTEMBER

- 1.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im evang. Pfarrhaus

- 18.** Freitag
KÖNIGSKINDERCHOR-START
16 Uhr im evang. Pfarrhaus

- 24.** Donnerstag
FRAUENKREISAUSFLUG
Abfahrt 13 Uhr beim Planet Planai
Unser Ausflug führt uns zum Ödensee

- 27.** Sonntag
11VOR11 GOTTESDIENST
„Du bist Gott wichtig“
10:49 Uhr in der evang. Kirche
mit Mittagessen und Kirchenkaffee

- 29.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibel lese im evang. Pfarrhaus

- 29.** Dienstag
FRAUENKREIS
Vierteljährliche Geburtstagsfeier ab 70

Monatsspruch September 2015



Wenn ihr nicht umkehrt und werdet
wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins
Himmelreich kommen.

Mt 18,3

OKTOBER

- 1.** Donnerstag
BUDDHISMUS - ESOTERIK & CHRISTENTUM
20 Uhr im evang. Pfarrhaus (siehe S. 3)

- 4.** Sonntag
WILLKOMMENS-GOTTESDIENST
für die Konfirmanden 15/16
9 Uhr in der evang. Kirche
anschließend Kirchenkaffee

- 5.-10.** Montag-Samstag
AUF DEN SPUREN DER REFORMATION

- 6.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im evang. Pfarrhaus

- 11.** Sonntag
ERNTEDANK-GOTTESDIENST
9 Uhr in der evang. Kirche
es singt der evang. Kirchenchor

- 13./27.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibel lese im evang. Pfarrhaus

- 16./17.** Freitag & Samstag
ABENDTREFFEN FÜR FRAUEN & MÄNNER
19 Uhr im CONGRESS Schladming
FRÜHSTÜCKSTREFFEN FÜR FRAUEN
8:30 Uhr im CONGRESS Schladming
(siehe S. 7)

- 23.-27.** Freitag-Dienstag
KONFIRMANDEN-RÜSTZEIT SCHLOSS KLAUS

- 27.** Dienstag
STUNDE DER GEMEINDE
20 Uhr im evang. Pfarrhaus
mit Pfarrer Andreas Gripenotrog

- 31.** Samstag
REFORMATIONSFEST GOTTESDIENST
20 Uhr evang. Kirche
es singt der evang. Kirchenchor

NOVEMBER

- 3.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im evang. Pfarrhaus

- 10./24.** Dienstag
FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame
Bibel lese im evang. Pfarrhaus

- 15.** Sonntag
11VOR11 GOTTESDIENST
„Mensch, dich schickt der Himmel!“
10:49 Uhr in der evang. Kirche
mit Mittagessen und Kirchenkaffee

- 15.-20.** Sonntag - Freitag
BIBELWOCHE
zum Thema „BEZIEHUNGEN“
mit Pfarrer Dr. Hartmut Schmid
Bad Liebenzell

- 22.** Sonntag
EWIGKEITSSONNTAG
9 Uhr evang. Kirche
es singt der evang. Kirchenchor

- 29.** I. Advent-Sonntag
ADVENT-GOTTESDIENST
9 Uhr evang. Kirche
es singt der evang. Kirchenchor

- FAMILIEN-GOTTESDIENST
17:30 Uhr in der evang. Kirche
gestaltet vom Königskinderchor

GOTTESDIENSTE

- HAUPTGOTTESDIENST
EVANG. KIRCHE SCHLADMING
Gestaltung in traditioneller Form
parallel Kindergottesdienst
jeden Sonntag 9 Uhr

- ABENDGOTTESDIENST
EVANG. PFARRHAUS SCHLADMING
Gestaltung in offener Form
parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17.30 Uhr

- KAPELLE KRANKENHAUS
Jeden Mittwoch 19 Uhr

- JOHANNESKAPELLE MANDLING
jeden 3. Sonntag im Monat
jeweils 19 Uhr
20. September • 18. Oktober •
15. November

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2015

Haben wir Gutes empfangen
von Gott und sollten das Böse
nicht auch annehmen?

HIOB 2,10